

Diemeil dann vorgemeldte Bücher, indeme sie stetig zwischen den Rollen durchgeföhret, naß und hart werden, so istts vonnöthen, daß man sie auf den Abend von einander thue, darnach am Morgen, ehe sie gebrauchet werden, muß man dieselbige wiederum ein wenig reiben, daß sie gelind und weich werden; man muß unterdessen auch umwechseln, diejenige welche zu hart seynd, zu waschen, und den Leim, welcher sich aus dem genekten Papier darein gezogen, darvon zu thun.

Man muß auch mit einer guten Anzahl alter Lumpen versehen seyn, weil man derselbigen viel haben muß, zu demjenigen, was die Drucker Wischlumpen nennen.



Neuntes Capitel.

Wie man den Ball zu dem Einschwärzen verfertigen solle.

Der Ball wird von gutem leinen und gelinden Tuch, so aus Hanf gemacht, verfertiget; und so du des gemeldten Tuchs oder Leinwands genugsam hast, so must du dasselbige übereinander wickeln, wie ein Band von einem Ende eines Tuchs, je besser ist es; darnach nehe es fest mit einem doppelten starken Faden zusammen, durch und durch mit der Nadel gestochen und fest zusammen geheftet, also daß es ohngefehr drey Zoll dick und fünf Zoll lang werde.

So du dein leinen Tuch gelehrtermassen zusammen geheftet, so must du solches an einem Ende mit einem scharfen Messer fein gleich abschneiden, und das obere Theil etwas rund machen damit du solches mit der Höhle der Hand desto besser fassen und trucken könnest, wann du solches angreifst, die Kupferplatte ohne Ungelegenheit oder Beschwehrung damit zu schwärzen.

Zehntes Capitel.

Wie die Schwärze beschaffen seyn müsse.

Die beste Schwärze, welche man zu Abdruckung der Kupferplatten brauchet, wird die teutsche Schwärze genennet, und kommt von Frankfurt am Mayn. Die Güte solcher Schwärze kommt daher, dieneil dieselbige Sammet schwarz ist, und wann man sie zwischen den Fingern reibet, so bricht sie wie gute Kreide.

Die nachgemachte oder falsche Schwärze, ist nicht so schön schwarz, und an statt daß es gelind zwischen den Fingern wäre, ist sie rauh und gleichsam sandig, derowegen es auch die Kupferplatten sehr verderbet und abschleifet.

Die gute Schwärze wird von Weinhefen gemacht.

Eilfo